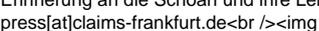




Claims Conference ernennt Rüdiger Mahlo zum Repräsentanten in Deutschland

Claims Conference ernennt Rüdiger Mahlo zum Repräsentanten in Deutschland
Rüdiger Mahlo wurde zum Repräsentanten der Conference on Jewish Material Claims Against Germany in Deutschland ernannt. Mahlo tritt damit die Nachfolge des 2010 verstorbenen Georg Heuberger an.
"Mit Rüdiger Mahlo hat die Claims Conference eine profilierte und international erfahrene Persönlichkeit zu ihrem Repräsentanten in Deutschland berufen", erklärte Greg Schneider, Executive Vice President der Claims Conference. "Er ist in Amerika und in Europa gleichermaßen verwurzelt." "Auch beinahe 70 Jahre nach Kriegsende bedürfen viele Überlebende des Holocaust unserer Unterstützung und Zuwendung", sagte Mahlo. "Als engagierter Jude in Deutschland sehe ich hier meine persönliche Verpflichtung. Dass heute wieder eine vitale und selbstbewusste jüdische Gemeinde in Deutschland lebt, ist nur möglich, weil sich die Bundesrepublik Deutschland zu Ihrer moralischen und historischen Verantwortung bekennt. Gemeinsam wollen wir dafür arbeiten, dass die Überlebenden des Holocaust ihren Lebensabend unter würdigen Bedingungen verbringen können", so Mahlo weiter.
Rüdiger Mahlo wurde 1974 in Berlin geboren und ist dort aufgewachsen. Zuletzt war er in leitender Position in einem internationalen Medienunternehmen tätig. Mahlo absolvierte ein Jurastudium an der Freien Universität Berlin und erwarb einen Master of Business Administration am College of William and Mary in Williamsburg, Virginia. Ehrenamtlich hat er sich u.a. als Mitglied der Repräsentanterversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin engagiert. Politische Erfahrung sammelte er als Mitarbeiter im Deutschen Bundestag. Mahlo ist verheiratet und Vater zweier Kinder.
Die Conference on Jewish Material Claims Against Germany (Claims Conference) vertritt die jüdische Gemeinschaft in Entschädigungs- und Restitutionsverhandlungen für NS-Opfer und deren Erben. Die Claims Conference verwaltet Entschädigungsfonds, ist Rechtsnachfolgerin für nicht beanspruchtes jüdisches Vermögen und fördert Institutionen, die Sozialdienstleistungen für Überlebende des Holocaust durchführen sowie solche, die die Erinnerung an die Shoah und ihre Lehren wach halten.
Claims Conference
Cornelia Levi
Tel.: 069-97070832
Email: press@claims-frankfurt.de


Pressekontakt

Claims Conference

60487 Frankfurt am Main

press@claims-frankfurt.de

Firmenkontakt

Claims Conference

60487 Frankfurt am Main

press@claims-frankfurt.de

Die Conference on Jewish Material Claims Against Germany (Claims Conference) ist der 1951 gegründete Dachverband 24 internationaler jüdischer Organisationen. Sie repräsentiert die jüdische Gemeinschaft bei Verhandlungen zur Entschädigung von NS-Opfern und deren Erben. Die Claims Conference verwaltet im Auftrag der Bundesregierung verschiedene Härtefonds und ist Rechtsnachfolgerin für nicht beanspruchtes jüdisches Vermögen. Mit den Verkaufserlösen aus erbenlosem Besitz fördert sie weltweit eine Fülle von Sozialprogrammen für Überlebende des Holocaust sowie Programme, die der Erinnerung an die Shoah und ihrer Erforschung gewidmet sind